

## BLACKBOX-GARDENING



## WENN DIE NATUR DEN GARTEN MITGESTALTET

Von einer Blackbox haben Sie sicherlich schon gehört. Meistens zeichnet sie Daten auf, die später helfen, ein Unfallgeschehen aufzuklären. Eine Blackbox im Garten bedeutet allerdings nicht, dass Sie demnächst im Garten auf Schritt und Tritt überwacht werden. Es wäre zwar bei mehr als 200.000 Gartenunfällen im Jahr kein ganz unrealistisches Szenario, aber so weit ist es noch nicht.

In Wahrheit handelt es sich bei Blackbox Gardening um eine sehr **unkonventionelle Art der Gartengestaltung**. Das Beste daran ist, dass es genau das richtige für Sie ist, wenn Sie es natürlich, farbenfroh und blütenreich mögen und sich gerne auch einmal überraschen lassen. Oder anders gesagt: genau richtig für bequemes und cleveres Gärtnern **ohne viel Pflegeaufwand**. Es geht ganz einfach.

Sie geben die *Rahmenbedingung* vor, aber grundsätzlich sind Sie nur *Beobachtende*. Pflanzen bilden Gemeinschaften und organisieren sich als System selbst. Wer überlebt, bleibt und wer es nicht schafft, geht. Es verbleiben stets die Pflanzen vor Ort, die sich am *wohlsten fühlen* und *dauerhaft halten* können. So kann es vorkommen, dass sich Pflanzen durch *Selbstaussaat* einen neuen Standort suchen und über Jahre hinweg durch Ihren Garten „wandern“. Das bedeutet auch, das *heimische Arten einwandern* dürfen. Mit der Zeit etablieren sich diejenigen Pflanzen, die in Ihrem Garten am *vitalsten* sind. Sie müssen *nur ab und zu regulierend eingreifen*.



Einfach und schön - Blackbox Gardening

Als ob sich dies nicht schon alles fantastisch genug wäre, braucht es für Blackbox-Gardening nicht viel. Mit ein *wenig Pflanzenwissen*, *etwas Geld* und *viel Geduld* sind Sie bereits bestens gerüstet. „Learning by doing“ ist angesagt. Oder anders gesagt: **Der Gärtner denkt und die Pflanze lenkt**. Lediglich zu frühzeitige Eingriffe in das System können zum Scheitern führen. Ansonsten wird Ihr anfangs noch lückig aussehender Garten stetig schöner. Nach Jahren ist er dann ein kleines Paradies.

Als erstes müssen Sie den **Standort analysieren** und eine **Grundstruktur schaffen**, wie in dem Beitrag „Grün statt Grau“ beschrieben. Danach sollten Sie den **Boden vorbereiten** und die **Pflanzen** entsprechend für den Standort **auswählen**. Schon können Sie mit der **Initialpflanzung** und **Aussaat** beginnen. Nur noch *gießen und dann Nichtstun*. **Ja genau: Nichtstun!** Abwarten und Tee trinken ist die Devise. Viel Spaß beim Ausprobieren und Relaxen in Ihrem grünen Paradies.



Ohne großes Vorwissen tolle Ergebnisse erzielen